

Der unabhängige Insider-Report des Kapitalmarktes für Vermittler, Anleger, Banker, Berater und Anbieter

'k-mi'-Schlagzeilen dieser Woche: ● **Magellan:** Während die Deutschen ihre Einheit feiern, herrscht Zwietracht zwischen Anlegern und Insolvenzverwalter ● **PROJECT:** Leistungsbilanz zeigt, Assetmanager und Investmenthaus bilden eine starke Einheit ● **Zweitmarkt:** Vermittlung von Anteilen ohne KWG-Lizenz wird abgetrennt ● **Hansa Treuhand:** Nicht von Deutschland, aber von der Neu-Platzierung verabschiedet sich Urgestein Herman Ebel ● **Habona Invest:** Verkauft gesamtdeutsches Immobilienportfolio aus Fonds 01 ● **'k-mi'-Special:** Geldmarktkonditionen ● **'k-mi'-Prospekt-Check:** asuco ZweitmarktZins 00-2016 pro

Magellan-Insolvenz: Auszahlungen rücken in weite Ferne!

'k-mi' hat aktuell den vorläufigen Magellan-Insolvenzverwalter **Peter-Alexander Borchardt** von der Kanzlei **Reimer Rechtsanwälte** zu den wichtigsten Punkten für Investoren und Vertriebe befragt. Das vollständige Interview finden Sie, *sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser*, auf unserer neuen Homepage unter 'www.k-mi.de'. Zuerst haben wir dem Insolvenzverwalter die wichtigste Frage vorgelegt, ob und wann die auf das Anderkonto separierten Mieten laufend ausgezahlt werden, da die Hauptgläubiger ohnehin die Anleger sind? Dazu erklärt RA Borchardt aktuell: "Diese Konten bleiben unberührt, soweit sie nicht in einem von dem Insolvenzgericht genehmigten Prozedere vorzeitig an die Gläubiger ausgekehrt werden können. Derzeit wird geprüft, ob, unter welchen Bedingungen und in welcher Höhe eine Abschlagzahlung rechtlich zulässig ist. Sollte eine solche anteilige Auszahlung möglich sein, ist mein Ziel, diese in Abstimmung mit dem Insolvenzgericht spätestens bis zum Ende des ersten Quartals 2017 vorzunehmen." Dies sind u. E. schlechte Nachrichten, da hier doch zu viele Konjunktive auftauchen: Wer erhofft oder den Investoren in Aussicht gestellt hat, dass die Marktmieten im Rahmen des Insolvenzverfahrens bald – also ggf. noch ab Oktober – an die Anleger durchgereicht werden, liegt u. E. daneben. Das hängt auch mit der faktischen Enteignung der Anleger zusammen: Die Forderungsanmeldung läuft so ab, dass der Insolvenzverwalter als erstes gemäß § 103 InsO den sog. 'Nichteintritt' erklärt hat, also alle Vertragsverhältnisse faktisch für nichtig erklärt. Den Investoren bleibt also nur der Schadenersatzanspruch für ein gescheitertes Investment. Dieser bezieht sich im wesentlichen auf den prognostizierten Container-Rückkaufpreis sowie die ursprünglich vereinbarten Mieten. Nur wann dieser Anspruch bedient wird, steht derzeit in den Sternen. Auch RA **Peter Mattil**/München befürchtet gegenüber 'k-mi' "ein jahreslanges Insolvenzverfahren, in dem alle Schulden der Firma Magellan und natürlich auch die Verfahrenskosten von dem Geld der Anleger gezahlt werden". Der Glaube, dass ab Herbst wieder Zahlungen an die Anleger geleistet werden, sei "völlig naiv", so Mattil und fordert für seine Mandanten die Aussonderung: "Die Mieten und die Container haben in der Insolvenzmasse der Firma Magellan nichts zu suchen. Ein Insolvenzverfahren hinsichtlich des Eigentums der Anleger ist völlig unnötig. Das Insolvenzverfahren ist auf das eigene Vermögen der Firma Magellan zu beschränken." **'k-mi'-Fazit:** In dem bisherigen Insolvenz-szenario ist die Situation für die Anleger äußerst vertrackt: Mit laufenden Zahlungen ist u. E. bis auf weiteres nicht zu rechnen. Die Verwertung der Container ist zudem durch die Eigentumsfrage belastet: Eine für die Anleger zeitnahe und vorteilhafte Verwertung ist wenig wahrscheinlich, wenn plötzlich alle Magellan-Container mit unklaren Besitzverhältnissen auf den Markt geworfen würden. Aufgrund der Komplexität der rechtlichen Fragen sollten Investoren daher bei der Forderungsanmeldung rechtlichen Rat einholen.



PROJECT – Starke Leistungsbilanz dokumentiert solides Fundament

Auf 1 Mio. € hat die **PROJECT Investment AG** ihr Grundkapital mit Stand zum Handelsregistereintrag am 29.08.2016 erhöht. "Das bisherige Grundkapital von 300.000 € konnten wir aus Gesellschaftsmitteln mehr als verdreifachen. Durch diese Erhöhung sind unsere Anleger zusätzlich abgesichert", erläutert Vorstand **Matthias Hofmann**.

Ihr direkter Draht ... (Mo.-Do. 15-18 Uhr, Fr. 9-12 Uhr)



02 11 / 66 98 - 164

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: kmi@kmi-verlag.de

... für den vertraulichen Kontakt

Impressum

markt intern Verlagsgruppe – **kapitalmarkt intern** Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf. Tel.: +49 (0)211 6698 199, Fax: +49 (0)211 6912 440. www.kmi-verlag.de. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Dipl.-Ing. Günter Weber. Gerichtsstand Düsseldorf. Handelsregister HRB 71651. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages.

kapitalmarkt intern Herausgeber: Dipl.-Ing. Günter Weber. Chefredakteur: Redaktionsdirektor Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Redaktionsdirektor Rechtsanwalt Gerrit Weber. Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Dipl.-Oen. Erwin Hausen, Christoph Morisse M.A., Rechtsanwalt Dr. Axel J. Prümmer, Christian Prüßing M.A. Druck: Theodor Gruda, www.gruda.de. ISSN 0173-3516

Damit trägt die Kapitalverwaltungsgesellschaft der **PROJECT**-Gruppe auch der Tatsache Rechnung, dass seit ihrer Gründung im Mai 2013 das von ihr verwaltete Fondsvolumen auf mittlerweile über 300 Mio. € rasant angestiegen ist. Trotz dieser Erfolgsstory stellen die von der KVG verwalteten Mittel nur rund die Hälfte des von der **PROJECT**-Gruppe platzierten Eigenkapitals von ca. 617 Mio. € dar. Eigentlich kein Wunder, wurde der Anbieter doch bereits 1995 gegründet und hat mittlerweile schon 28 Immobilien- bzw. Immobilienentwicklungsfonds in den zurückliegenden über 20 Jahren seiner Existenz erfolgreich aufgelegt. Über dieses Schaffen gibt die brandaktuell vorgelegte und mit über 120 Seiten umfangreiche Leistungsbilanz, die von einem Wirtschaftsprüfer testiert wurde, transparent Auskunft, so z. B. über die Entwicklung ++ der **PROJECT**-Gruppe (bestehend aus den Zweigen Investmenthaus und Assetmanager) ++ des Wohnimmobilienmarktes im Allgemeinen und der Investitionsstandorte im Speziellen ++ der speziellen Anlagestrategie ++ der Ergebnisse der Publikumsfonds bis hin zu ++ den einzelnen Immobilienentwicklungen.

Mittlerweile arbeiten in den beiden Zweigen der **PROJECT** Investment- sowie der **PROJECT** Immobilien-Gruppe insgesamt 486 Mitarbeiter. Diese betreuen u. a. ein in Entwicklung befindliches Objektvolumen von über 1,5 Mrd. €. Dabei konzentriert sich der Spezialist für Wohnimmobilienprojektentwicklung auf die acht Metropolregionen – Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Nürnberg und Wien – in welchen er jeweils mit einer eigenen Niederlassung vor Ort ist, wobei Köln



noch im Aufbau ist. An diesen Standorten werden derzeit 64 Immobilien mit mehr als 3.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten mit eigenen Teams entwickelt.

„Dank der von unseren Anlegern investierten Mittel können wir eigenes Wachstum bei möglichst großer Unabhängigkeit realisieren. Dabei konzentrieren wir uns einerseits als Spezialist auf die Immobilienprojektentwicklung, bewegen uns aber andererseits speziell im Bereich Wohnen in einem breiten Segment. So können wir auch größere Volumina breit gestreut in eine Reihe von Immobilien investieren sowie multiplizierbare Prozesse entwickeln und Skaleneffekte bei den Kosten erzielen“, erläutert **Jürgen Seeberger**, Gründungsgesellschafter und Vorstand der **PROJECT Real Estate AG**. Das schlägt sich auch bei den Erträgen nieder, wie man an durchschnittlich 12 % Rendite p. a. auf Objektebene auf das eingesetzte Kapital deutlich erkennen kann. Dabei ist die Varianz naturgemäß hoch, aber keine einzige der 31 komplett abgeschlossenen Immobilienentwicklungen, die die Leistungsbilanz mit ihren jeweiligen Eckdaten dokumentiert, endete mit einem Verlust. Für einen Immobilienprojektentwickler sicher eine absolute Ausnahme und Ergebnis des Sicherheitskonzeptes der **PROJECT**-Gruppe. Zwei Fonds wurden bereits komplett aufgelöst. Dabei erzielten die Anleger je nach Beitrittszeitpunkt beim **PROJECT Fonds 5** eine Rendite von bis zu 5,2 % p. a. und beim **PROJECT Fonds 6** bis zu 6,7 % p. a.

Doch mehr als die Zahl der ausgeschiedenen Anleger interessiert den Vertrieb die Zahl der neu gewonnenen, und die ist 2015 unterm Strich von 11.832 auf 13.904 um 2.072 gestiegen. *„Mittlerweile vertrauen uns 15.882 Investoren ihr Geld an, die wir dank unserer aktiven Vertriebspartner gewinnen konnten“*, ergänzt **Wolfgang Dippold**, Gründungsgesellschafter und Vorstand **PROJECT Beteiligungen AG**. Damit ist nach nicht einmal neun Monaten der (bisherige Rekord-)Zuwachs des Vorjahres praktisch schon erreicht und wird in diesem Jahr mit Sicherheit erneut übertroffen. *„Mit einem platzierten Eigenkapital von 72 Mio. € in unseren Publikumsfonds und 8 Mio. € im semiprofessionellen Fonds sind unsere Vertriebspartner auch in diesem Jahr erfreulich erfolgreich“*, zieht **Alexander Schlichting**, GGF **PROJECT Vermittlungs GmbH**, eine erste Zwischenbilanz, um die ihn so mancher Vertriebschef anderer Anbieter beneiden dürfte.

Dabei ist der in der Leistungsbilanz dokumentierte erfolgreiche Verlauf der Bestandsfonds das wesentliche Fundament. Für aktuelle Vertriebs-erfolge muss aber auch ein attraktives Angebot an Publikumsfonds vorhanden sein: ++ Als einem von ganz wenigen Anbietern hat die **BaFin** mit dem **PROJECT Wohnen 15** der **PROJECT**-Gruppe einen Teilzahlungsfonds gebilligt. Bei einer Mindestzeichnungssumme von 10.140 € (zzgl. 5 % Agio) erbringen die Anleger nach einer anfänglichen Einmalzahlung in Höhe des 25fachen einer monatlichen Teilzahlung und der 5 % Agio ihre restliche Einlage in monatlichen Teilzahlungen über 12 Jahre hinweg. Mittlerweile ist der 2015 ursprünglich als Blind-Pool in den Vertrieb gestartete Fonds an 23 Objekte an den Standorten Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Nürnberg und Wien

PROJECT Wohnen 15	
Anbieter:	PROJECT Investment AG (Kirschäckerstr. 25, 96052 Bamberg) www.project-investment.de
Historie seit 1995:	28 aufgelegte Fonds
Fondsart:	Teilzahlungsfonds; Anzahlung ca. 14,8% (zzgl. Agio)+144 Monatsraten
Mindestbeteiligung:	10.140 € (zzgl. 5 % Agio); bzw. 60 € monatl.
Eigenkapital:	plangemäß mind. 10 Mio. € (zzgl. 5 % Agio); ist bereits überschritten
Platzierungszeitraum:	bis 31.12.2016
Laufzeit:	bis zum 31.12.2029
Prognostizierter Rückfluss:	Insgesamt 162% im Mid-Case-Szenario (6.3% p. a. auf das durchschnittl. investierte Kapital)

beteiligt. Diese extrem breite Risikostreuung sichert die Anleger deutlich besser ab als bei einer Investition in nur ein Objekt. Zudem generiert der bereits angeschobene Investitionsverlauf neu beitretenden Anlegern raschere Rückflüsse aus den Objekten, so dass der Beitritt zum jetzigen Zeitpunkt bei dem Fonds, dessen Zeichnungsfrist zum 31.12.2016 endet, sinnvoller ist als bei einem neu an den Start gehenden Angebot ++ Um einen klassischen PROJECT-Einmalanlagefonds handelt es sich bei dem Mitte des Jahres zunächst als Blind-Pool in den Vertrieb gestarteten **PROJECT Metropolen 16** (vgl. 'k-mi' PC 24/16). Trotz der kurzen Platzierungszeit seit dem Start ist der Fonds zwischenzeitlich schon in sieben Projektentwicklungen an den Standorten Berlin, Frankfurt, Hamburg und Wien investiert. Die Platzierung des Gesellschaftskapitals ist bis zum 30.06.2017 vorgesehen, und Anleger können sich hier ab 10.000 € zzgl. 5 % Agio beteiligen.

'k-mi'-Fazit: Die von PROJECT auch in diesem Jahr wieder vorgelegte transparente Dokumentation einer erfolgreichen Leistungsbilanz ist das solide Fundament, auf dem Anleger und Vertrieb sich engagieren können. Doch neben dem Blick in den Rückspiegel brauchen Vermittler und Anleger gleichermaßen attraktive Angebote, die das Emissionshaus mit seinen aktuellen Publikumsfonds sowohl im klassischen Einmalanlage- als auch im Teilzahlungsbereich bietet.

KWG-freie Zweitmarktvermittlung nur bis Ende 2016!

Die Vermittlung von Zweitmarktanteilen geschlossener Fonds bzw. Vermögensanlagen ist ab dem 01.01.2017 ohne Banklizenz unzulässig. Darauf weist die auf Bank- und Kapitalmarktrecht sowie insbesondere auf Vertriebsrecht spezialisierte **Kanzlei Schlatter Rechtsanwälte Steuerberater/Heidelberg** hin: *"Der Handlungsspielraum für § 34f-Vermittler wird weiter eingeschränkt – zugunsten der regulierten Institute. Bislang konnten Vermittler mit einer Erlaubnis nach § 34f GewO auch 'gebrauchte Anteile' an geschlossenen Fonds und Vermögensanlagen an ihre Kunden vermitteln"*, so Dr. **Heiko Hofstätter**, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht der Kanzlei Schlatter: *"Der BaFin war dies schon seit Jahren ein Dorn im Auge; nach Lesart der BaFin sollte die Vermittlung von Zweitmarktanteilen den Instituten mit Banklizenz vorbehalten bleiben. Weil das **Verwaltungsgericht Frankfurt am Main** diese Lesart der BaFin als unzulässig angesehen hat, hat nun der Gesetzgeber nachgezogen: Ab 31.12.2016 bedarf die Vertriebstätigkeit bei Vermögensanlagen am Zweitmarkt der Erlaubnis nach § 32 KWG, die Erlaubnis gem. § 34f GewO genügt nicht mehr. Übergangsvorschriften gibt es nicht."* 'k-mi' hatte über die gesamte Vorgeschichte ausführlich berichtet ('k-mi' 28/13, 10/16). Was Vermittler jetzt beachten müssen, erläutert Dr. Hofstätter: *"Vertriebstätigkeiten bezüglich Vermögensanlagen am Zweitmarkt sind mit Ablauf des 31.12.2016 einzustellen, wenn keine Erlaubnis nach § 32 KWG beantragt wurde und bis Ende des Jahres vorliegt. Wer solche Anteile ab dem 01.01.2017 vermittelt, ohne über eine entsprechende Lizenz zu verfügen, begeht eine Straftat (Vergehen nach §§ 32, 54 KWG) mit der Androhung einer bis zu fünfjährigen Freiheits- oder Geldstrafe bei vorsätzlichem Verstoß, bei fahrlässigem Verstoß droht eine Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe. Der Vermittler kann sich ggf. dann auch persönlich schon allein deshalb gegenüber seinem Kunden schadensersatzpflichtig machen."*

Interessantes und Brisantes von der Anlagefront

Hansa Treuhand ist als Emissionshaus Historie: Der Hamburger Beteiligungsanbieter von Schiffen, Flugzeugen und Private Equity stellt die Platzierung von Angeboten ein. Die Schiffsflotte umfasste Ende 2015 noch mehr als 100 Schiffe, die durch Verkäufe in nächster Zeit auf die Hälfte reduziert werden soll. Ein Personalabbau ist bereits eingeleitet. Nicht betroffen von den Anpassungen soll der Kreuzfahrtbereich mit **SEA CLOUD CRUISES** sein. **Hermann Ebel**, Mitbegründer von Hansa Treuhand, gehört seit 1983 zu den Pionieren des deutschen Marktes für Schiffsfonds. In den 1990er Jahren stieg er auch ins Reedereigeschäft ein. Mit einem Gesamtplatzierungsvolumen von rd. 4 Mrd. € gehört Hansa Treuhand zu den größten Initiatoren, die der Markt der Geschlossenen Fonds hervorbrachte. Bedauerlicherweise übertrieb es Ebel auf dem Höhepunkt des Schiffsbooms mit Schiffsneubestellungen, wie so mancher Initiatoren-Kollege auch, was ihn heute vermutlich nicht nur ärgern, sondern auch viel Geld gekostet haben dürfte. In Folge gehörten auch sehr viele Anleger nicht mehr zu den Profiteuren. Sie erinnern sich vielleicht noch an die **Schiffsbeteiligung Nr. 89 MS 'HS Chopin'**, bei der 'k-mi' einen Zwischengewinn von rd. 11,90 Mio. USD aufdeckte, den sich die HT-Firmengruppe genehmigte, was mal eben einen Aufschlag für die Fondsanleger zum ursprünglichen Anschaffungspreis von fast 25 % bedeutete: *"Schiffsbeteiligungen sind unternehmerische Beteiligungen mit entsprechenden Chancen und Risiken, wobei wir angesichts der derzeit rückläufigen Charter- und Schiffskaufspreise den realisierten saftigen Zwischengewinn auf Initiatoren-Seite für wenig anlegerfreundlich halten. Ob bei diesem Angebot neben der Hansa Treuhand-Gruppe auch die Investoren Freude haben, halten wir derzeit für äußerst ungewiss und raten deshalb hier zur Vorsicht"*, heißt es im Fazit des 'k-mi'-PCs 03/09 und gibt einen ungefähren Einblick darüber, wie



überdreht und abgehoben die Anbieter, inklusive des rd. 3.000 Mitarbeiter starken Teams um Hermann Ebel seinerzeit waren. Wie pries HT-Top-Verkäufer **Michael Lange** damals das Angebot seinen Anlegern an? "Das Schiff besticht durch einen günstigen Kaufpreis sowie Charterannahmen, welche unterhalb des langfristigen 15jährigen Marktdurchschnitts liegen. Wir erwarten höhere Charterraten." 'k-mi' wusste es besser, das Schiff musste – wohl auch aufgrund unserer Kritik – aus dem Vertrieb genommen werden. Es sollte nicht die letzte Blase bleiben, die im Ebel-Reich abrupt platzte.



HABONA INVEST: Nach 5jähriger Laufzeit hat der Frankfurter Initiator das elf Lebensmittel-Einzelhandelsmärkte umfassende Portfolio des im Jahr 2011 platzierten **Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 01** erfolgreich an einen internationalen Investor veräußert. Die Parteien haben bezüglich des Kaufpreises der u. a. in Berlin, Dortmund und Schweinfurt gelegenen Immobilien mit einer Gesamtmietfläche von über 14.800 m² Stillschweigen vereinbart. Es handelt sich hierbei um den ersten Habona-Fonds, der sein prospektiertes Laufzeitende erreicht hat. Die Gesamtlaufzeit der Mietverträge bei den erworbenen Objekten beträgt bei Habona ca. 15 Jahre. Zur Strategie des Anbieters gehört es bei seinen Kurzläufer-Fonds, zum vorgesehenen Verkaufszeitpunkt ein Immobilienportfolio mit noch längerfristig laufenden Mietverträgen von in der Regel ca. 10 Jahren für Großinvestoren bereitzustellen.



'k-mi'-Laserstrahl – gebündelt, punktgenau, wirkungsvoll: ●● Anleger der TSO-Fondsreihen **TSO-DNL Fund II, III und IV** erhielten im September plangemäß ihre Quartalsausschüttung (II/2016) von 2 % aus erwirtschafteten Erträgen, wie **TSO Europe Funds, Inc.** bekannt gibt. Auf das Jahr bezogen summieren sich die Ausschüttungen auf eine Vorzugsrendite von 8 %. Auch das jüngste Investment **TSO – DNL Active Property, LP** bediente die Anleger für die Zeiträume 4. Quartal 2015 sowie I/2016 mit jeweils 2 % in plangemäßer Höhe. TSO gehört inzwischen zu den platzierungsstärksten US-Immobilienanbieter auf dem deutschen Markt (vgl. 'k-mi' 28/16)

●● Der Düsseldorfer Versicherungskonzern **ARAG** hat seinen 92 %-Anteil an der **ARAG Leben** an die **Frankfurter Lebensversicherung AG** verkauft. Hierbei handelt es sich um eine Konsolidierungsplattform für Versicherungsbestände, deren Mehrheitsanteile bei der chinesischen Beteiligungsgesellschaft **Fosun International Ltd.** liegen. Aber auch die Frankfurter **BHF-Bank AG** gehört zu den Beteiligten. Die ARAG verliert durch den Verkauf 220 Mio. € Prämie bzw. 13 % ihres Gruppenumsatzes. Perspektivisch sehen die Düsseldorfer größere Wachstumschancen in ihrem Kernbereich Rechtsschutz, dort insbesondere im Ausland. Zukäufe in diesem Segment würden uns nicht verwundern

●● Die Anlagestrategie des **NÜRNBERGER Pensionsfonds 'Rendite Plus'** sieht nach unserer Recherche die Anlage in Aktien zu über 50 % vor. Faktisch hat von dieser Ermächtigung die **NÜRNBERGER Pensionsfonds AG** in der Weise Gebrauch gemacht, dass auch hier wie bei der Strategie 'Wachstum' das Anlegerkapital zu 70 % in den gleichen **Templeton Growth (Euro Fund)** investiert wird (vgl. 'k-mi' 38/16). Und das obwohl gemäß **BaFin** (Rundschreiben 4/2011 – Hinweise zur Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen) sowie der **Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung – PFAV** bestenfalls ein Anteil von 20 %, in Ausnahmefällen von 30 % der Gesamtanlage als zulässiger Anteil vorgegeben ist

●● Nach dem abschließenden Verkauf der Assets auf nur rund 75 % Rückfluss kommen dürfte der bis 2001 platzierte und über 58 Mio. € schwere **MPC Global Equity III**, und nicht wie versehentlich in 'k-mi' 38/16 gemeldet, der **MPC Global Equity VIII**. Bei diesem bis 2006 platzierten Fonds mit einem Kommanditkapital von 34,2 Mio. € bekamen die Anleger erst in dieser Woche Post, jedoch mit erfreulichem Inhalt: Zu den bislang ausgezahlten 111,32 % kommen nochmals 16 % der Kommanditeinlage hinzu. Manchmal liegt die Freude über überschießende Auszahlungen von (dann) ca. 22 % beim Global Equity VIII und die Trauer über Verluste von rd. 30 % (jeweils inkl. Agio) beim Global Equity III nur ein 'V' auseinander.

Eine segensreiche Einheit aus guten Produkten und anlagewilligen Kunden wünscht Ihnen Ihre 'k-mi'-Chefredaktion



Uwe Kremer
Dipl.-Kfm. Uwe Kremer



Gerrit Weber
RA Gerrit Weber

"Sag mal, Papi, warum hast Du eigentlich Mami geheiratet?" – "Siehst Du, Ingrid, die Kinder können es auch nicht verstehen!"

In Europas größter Informationsdienst-Verlagsgruppe...

...erscheinen die wöchentlichen Branchenbriefe:

steuerberater intern
immobilien intern
umsatzsteuer intern
Ihr Steuerberater
steuer-tip GmbH intern
EXCLUSIV (Schweiz)

Augenoptik
Auto
Taschen
Möbel
Schmuck
Unterhaltungselektronik
Apotheken
Spielwaren
Kleidung
Schuh
Foto
Telekommunikation
Installation
Santitas
Reizung
Damenmode
Möbel
Fachhandel
Büro
Fachhandel
Sport
Fachhandel
Elektro
Werkzeuge
Garten
Yoga
Fashion
Schuh
Fachhandel
Foto
Fachhandel
Telekommunikation
Spielwaren
Kleidung
Möbelbau
Basteln
Elektro
Installation
Desserts
Wohnmode
Basteln
Elektro
Fachhandel
Möbel
Fachhandel
Wäsche
Stoffe
Handarbeiten
Parfümerie
Kosmetik
Möbelstand

Bank intern
Kapital-markt intern
finanz-tip
versicherungstip
investment intern
inside track (USA)